

<b>Vorlage Nr. VI 39/2015-1</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

## **Straßenbenennung "Minna-Rattay-Weg" und „Anny-Behrens-Weg“ im Neubaugebiet "Reinkenheider Forst II"**

### **A Problem**

Der Bebauungsplan 453 „Reinkenheider Forst II“ sieht ein Neubaugebiet mit zwei Planstraßen vor, das sich an das bestehende Wohngebiet „Reinkenheider Forst“ anschließt. Es sind 44 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser vorgesehen. Daneben sollen in einem westlichen Teilgebiet, im Übergang zum Wochenendhausgebiet am Sellstedter Weg, Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen errichtet werden. Die Stäwog als Eigentümer der Flächen verkauft die Baugrundstücke an Selbstnutzer und beabsichtigt im kommenden Jahr einen Architektenwettbewerb für den Bau der Mehrfamilienhäuser auszuschreiben.

Die Planstraßen A und B sind gemäß § 37 Bremisches Landesstraßengesetz zu benennen. Bereits jetzt liegen Bauanträge für diesen Erschließungsbereich vor, so dass eine Benennung dringend erforderlich ist.

### **B Lösung**

Seitens der Politik besteht der Wunsch, Straßen vorrangig nach Frauen zu benennen, da männliche Straßennamen gegenwärtig überwiegen. Die Planstraße A wird „Minna-Rattay-Weg“, die Planstraße B „Anny-Behrens-Weg“ benannt. Der Verlauf der Straßen ist dem anliegenden Planausschnitt zu entnehmen.

Minna Rattay war eine Bremerhavener Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Sie hat in der Bürgermeister-Smidt-Straße gewohnt, bis sie 1939 verhaftet und ins Lübecker Gefängnis Lauerhof verbracht worden ist. Nach einer Verlegung in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück ist sie 1942 nach Auschwitz deportiert worden, wo sie am 03.12.1943 ermordet wurde.

Die Bremerhavenerin Anny Behrens sorgte für den Aufstieg der Frauen im Sport und begeisterte andere Frauen für die Mitarbeit in Gremien der Sportbewegung. Nach Kriegsende gelang es ihr bereits 1948, trotz widrigster Bedingungen Sportwettkämpfe für Frauen zu organisieren. Bis heute finden jährlich die von ihr 1949 initiierten Kreisfrauentreffen statt. Im Mai 1987 starb sie im Alter von 84 Jahren.

### **C Alternativen**

Es wird für eine oder beide Straßen eine andere Benennung gewählt.

#### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Durch die Benennung fallen Kosten für die Veröffentlichung in der Nordsee-Zeitung an. Für personalwirtschaftliche oder Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Die Belange ausländischer Mitbürger, von Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen.

#### **E Beteiligung / Abstimmung**

Die Einleitung des Verfahrens zur Benennung erfolgt auf Veranlassung des Dezernates VI. Die Stäwog mbH und das Stadtarchiv wurden beteiligt. Die abschließenden Stellungnahmen stehen noch aus.

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Der Beschluss ist unter „Amtliche Bekanntmachungen“ in der Nordsee-Zeitung zu veröffentlichen. Eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG ist gegeben.

#### **G Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die im anliegenden Planausschnitt vom 23.09.2015 dargestellte Planstraße A erhält entsprechend ihrer Kennzeichnung den Namen „Minna-Rattay-Weg“, die Planstraße B den Namen „Anny-Behrens-Weg“.

gez.  
Dr. Ing. Ehbauer  
Stadträtin

Lageplan vom 23.09.2015